

Weißbucha Dörflblattl

Juli 2016 / 03



Grundschüler zu Besuch in der
Gemeindestube, bei Reinhold
Messner und Gruber Paul

Seiten 2+3

Frühjahrskonzert der Musik-
kapelle

Seite 9

Neues Bilderbuch:
Die Prinzessin und das Einhorn

Seiten 4+5

Ministranten im Klettergarten
Enzwaldile

Seite 12

Das Pfannhaus
Unser erstes Schulgebäude

Seite 7

Weißbacher Fußballer

Seiten 18+19

Besuch im Rathaus

Am 18. April besuchten die Schüler der 3. und 5. Klasse der Grundschule das Rathaus der Gemeinde Ahrntal. Bei einem Rundgang durch das Gebäude mit Frau Annelore Außerhofer erhielten die Schüler Einblick in die verschiedenen Ämter und ihre Aufgabenbereiche. Auch der Herr Bürgermeister nahm sich freundlicherweise die Zeit, die Weißenbacher Schüler willkommen zu heißen und ihre vielen Fragen zu beantworten. Sehr interessant und lehrreich war auch die Besichtigung der im Pfisterhaus ausgestellten Moorfunde von der Gögealm. Insgesamt ein gelungener Lehrausgang!



Die Grundschüler der 3. und 5. Klasse GS im Amtszimmer von Bürgermeister Geom. Helmut Klammer

Glück gehabt

Beim heurigen Maiausflug ins Messner Mountain Museum Ripa ist den Schülern ein Schnappschuss mit dem zufällig anwesenden Reinhold Messner gelungen. Anna und Dorothea erzählen von ihren Erlebnissen.

Ein spannender Maiausflug

Als wir in Bruneck ankamen, besichtigten wir erst einmal die vier Stadttore. Anschließend besuchten wir die Pfarrkirche. Da gab es viele interessante Bilder zu entdecken und auch schöne Fresken

an den Wänden. Als wir alles gesehen hatten, spazierten wir auf einen großen Hügel. Dort aßen wir die Jause. Anschließend gingen wir neugierig in die große Burg hinein. Besonders gespannt waren wir, als wir die großen Zelte am Eingangstor sahen. In ein Zelt durften wir sogar hineingehen. Wir sahen viele interessante Dinge, wie etwa ein Zebrafell als Dach einer Hütte, viele Statuen und einen Film über den Weltkrieg. Wir besuchten auch den Bergfried und sahen gefährliche Messer von den Bergvölkern. Zum Schluss trafen wir Rein-

hold Messner höchstpersönlich und machten ein Foto mit ihm. Anschließend gingen wir in einen Raum, in dem viele schöne Steine zu sehen waren. Nach einem Rundgang durch die Mineralienausstellung spazierten wir wieder in die Stadt, wo wir entweder Pizza, Pommes oder Kebab aßen. Als Nachtisch gab es ein Eis bei Marlu. Das war lecker! Der Maiausflug war wirklich toll und wir freuen uns schon auf den Nächsten. Wohin die Reise dann wohl gehen wird?

Anna und Dorothea, 4. Klasse GS

Ein echter Schnappschuss: Im Messner Mountain Museum auf dem Kronplatz war zufällig auch der Extrembergsteiger Reinhold Messner anwesend



Wahlangebot der Grundschule: Altes Handwerk



Zu Besuch bei Paul Gruber in St. Johann, der in jahrelanger Arbeit vieles zum Thema „Altes Handwerk“ zusammengetragen und restauriert hat!



„Wer will fleißige Handwerker sehn, ...“
Ein unvergesslicher Nachmittag für unsere Kids



„Die Prinzessin und das Einhorn“

Erfolgreiche Zusammenarbeit der Klasse 1GB des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums von Sand in Taufers und des Kindergratens von Weißenbach

Das Kindergarten team hatte sich im heurigen Kindergartenjahr als Bildungsschwerpunkt „die Sprache“ gesetzt. Bildungspartner, wie die Volksschule, die Bibliothek und andere wurden hinzugezogen, damit das Bildungsangebot abwechslungsreich und interessant für die Kinder gestaltet werden kann. So kam es auch zur Zusammenarbeit mit Frau Ingrid Strauß. Sie und Angelica König waren die Initiatoren für das Bilderbuch „Die Prinzessin und das Einhorn“. Mit Einsatz, Einfallsreichtum, Fantasie, Begeisterung und Fleiß wuchs dieses anfangs klein geplante Projekt zu einem facettenreichen, runden Kunstwerk heran. Seit Beginn des Schuljahres arbeiteten also die Klasse 1GB des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums und der

Kindergarten gemeinsam an dem Vorhaben, Spiel und Sprache kreativ zusammenzuführen. Die Oberschüler dachten sich eine Geschichte aus und die Kindergartenkinder sorgten für die Bilder. In gemeinsamer und liebevoller Kleinarbeit entstand so das Bilderbuch „Die Prinzessin und das Einhorn“. Es entwickelte sich dann so, dass zudem ein Bilderbuchkino in deutscher, italienischer und englischer Sprache erstellt, ein Lied geschrieben und mit den Kindern aufgenommen, sowie ein Puppentheater von den Oberschülern selbst gebastelt wurde.

Das Projekt wurde Ende April in der Aula der Grundschule uraufgeführt und ein zweites Mal im Mai bei der Elternfeier im Kindergarten vorgestellt.

Der Kindergarten bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich bei den Leiterinnen des Projektes: Angelica König, Andrea Leiter und Ingrid Strauß, den Schülern der 1GB, dem Direktor des

Oberschulzentrums Sand in Taufers und bei allen, die zum Gelingen dieses schönen Projektes einen Beitrag geleistet haben.



Lehrerinnen: Andrea Leiter und Ingrid Strauß

Die Schauspieler beim Stück „Die Prinzessin und das Einhorn“





Projektleitung:

Angelica König, Andrea Leiter, Ingrid Strauß

Mitarbeit:

Manuela Feichter (im Bild), Monika Kofler, Waltraud König, Brigitta Niederkofler



Die Eltern warten gespannt auf die Vorführung der Kinder.



Die Klasse 1 GB aus Sand in Taufers mit den Kindergartenkindern von Weißenbach

Fraktionswahlen

Bei den Fraktionswahlen am 13. März wurden Konrad Außerhofer (Franzhaus), Norbert Kirchler (Sagiler), Konrad Außerhofer (Pichlerhof), Anton Rainer (Astner) und Benjamin Niederkofler (Ebner) für den Ausschuss gewählt.

Bei der ersten Sitzung des neuen Ausschusses am 20. Mai wurde Norbert Kirchler zum Präsidenten gewählt. Das Ziel des neuen Fraktionspräsidenten ist

es, seine Erfahrung und sein Wissen zum Wohle aller einzusetzen, zumal er der erste Verantwortliche in allen Bereichen ist. Anton Rainer wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Er wird den Präsidenten unterstützen und auch Ansprechpartner für die Vereine sein. Konrad Außerhofer wird seine 10-jährige Erfahrung als Präsident überall dort einsetzen, wo sein Wissen und seine

Tatkraft gebraucht werden. Konrad Außerhofer vom Pichlerhof wird die Bauern und Interessensschaften vertreten. Benjamin Niederkofler ist Protokollführer, zuständig für die Dokumentation von Ereignissen aller Art, und er soll auch Ansprechpartner für die Jugend sein.



Mitglieder der Fraktionsverwaltung von 2016-2021: Norbert Kirchler, Konrad Außerhofer, Konrad Außerhofer, Anton Rainer und Benjamin Niederkofler

Grabla

Da unser langjähriger Grabmacher Albert Außerhofer vom Schmiedhäusl den Wunsch geäußert hatte, den Grabmacherdienst abzugeben, wandte sich Michael Außerhofer vom Friedhofs Komitee an die Fraktion mit der Anfrage, ob sie den Dienst übernehmen könnte. Nach Absprache mit den Fraktionsarbeiter erklärte sich die Fraktionsverwaltung dazu bereit. Es war ihr ein Anliegen, diesen wichtigen Dienst für alle Dorfbewohner zu garantieren.

Ein großer Dank geht an Albert Außerhofer, der diesen unentbehrlichen und auch nicht leichten Dienst einige Jahrzehnte lang verrichtet hat.

Vergelt's Gott, Albert!

Die bürokratischen Hürden „fast alle“ genommen, die Liftkonzession im Haus, der Skilift beim Sterzinger Unternehmen Leitner bestellt, die Vorfreude groß.

Trotz vieler Schwierigkeiten hat der Verwaltungsrat der Skiessort Weißenbach GmbH in den letzten Monaten hart am Projekt „Dorflift Weißenbach“ gearbeitet. Bei der Bewältigung der zahlreichen bürokratischen Hürden erhielt der Verwaltungsrat tatkräftige Unterstützung durch die Gemeinde Ahrntal, vor allem in Person von Marzia Sulzer, die mit Fachkompetenz und Hartnäckigkeit das Landesamt für Seilbahnen überzeugen konnte, von einer kostspieligen Ausschreibung der Liftanlage abzusehen.

Mittlerweile wurden Angebote von drei Seilbahnherstellern eingeholt und der Zuschlag an die Fa. Leitner aus Sterzing erteilt.

Somit kann im Sommer mit der Ro-

Skilift ist bestellt

derung der Liftrasse begonnen werden. Die Montage des Liftes ist für Oktober geplant. Damit sollte genug Zeit für Inbetriebnahme und Kollaudierung bleiben. Die Zuversicht ist groß, dass der Skilift rechtzeitig im Dezember mit dem Beginn der Wintersaison in Betrieb gehen wird.

Derzeit hat die Gesellschaft 55 Mitglieder, die zusammen 200.500 Euro Gesellschaftskapital eingebracht haben.

Finanzielle Unterstützung haben Land, Gemeinde Ahrntal, Fraktion Weißenbach und Tourismusverein zugesagt.

Der Lift vervollständigt das breite Ahrntaler „Winterangebot“ und ist ein weiterer, wichtiger Baustein am „Familiendorf Weißenbach“, das für Einheimische und Touristen gleichermaßen attraktiv sein soll.

Das Pfannhaus - unser erstes Schulhaus

Erste Hinweise, dass das Pfannhaus lange Zeit als Schulhaus diente, fand ich aus dem Jahre 1802, als Georg Klammer im Alter von 68 Jahren dort verstarb. Als Beruf ist angegeben „Schulhalter“. Man darf aber annehmen, dass seine Frau Gertrud Platter vorher die eigentliche Lehrerin gewesen sein muss, da beim Eintrag ihres Todesdatums am 3. Mai 1797 der Vermerk „Schulmeisterin“ angefügt wurde.

Im Jahre 1804 heiratete am 6. Februar Laurentius Außerhofer seine Katharina Rainer. Schon da ist vermerkt: „Lehrer und Pfannhäusler“. Laurentius starb 10 Jahre später im Jahre 1814.

Im Jänner 1815 heiratete Josef Außerhofer vom Außerhof Katharina Stifter vom Pichl und ist als Lehrer und Pfannhäusler eingetragen. Er konnte trotz der geringen Schulden diese augenscheinlich nicht abbezahlen und ging in Konkurs.

Am 28. Oktober 1828 ersteigerte Elisa-

beth Außerhofer aus Kematen (wahrscheinlich eine Verwandte) um 300.- Gulden das „Pfannhäusl mit Kräutle Garten“ aus der Konkursmasse des Josef Außerhofer, das dieser 1815 gekauft hatte.

1830 verkaufte Elisabeth Außerhofer dieses Haus an die Gemeindeverwalter von Weißenbach Georg Gasteiger, Halbklammer, Bartl Kirchner, Marxegger und Johann Kirchner, Dörfler. Der Verkäuferin war so viel daran gelegen, dass das Pfannhaus weiterhin als Schule genutzt werden durfte, dass sie den Kaufpreis bei den 300 Gulden beließ und noch zusätzlich aus eigener Tasche die bis dahin fälligen Steuern zahlte. Sie hat sich ausbedungen, dass die Stube weiterhin als Schulklasse belassen würde, und die drei Bauern versprachen, den Raum unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Sie verpflichteten sich auch, diesen stets in Ordnung zu halten und kleinere Reparaturen zu übernehmen. Sollte die Gemeinde Weißenbach das Haus erwerben, könnte ein Lehrer zu

einem angemessenen Mietzins darin wohnen. So geschah es wohl auch. Da die Stube natürlich sehr klein war, veranlasste die Gemeinde Weißenbach sehr bald im oberen Stockwerk zwei Zimmer zusammenzulegen, um diese als Klassenraum zu benutzen. Aus diesem Anlass wurden die Fenster vergrößert. An diese großen Fenster können sich noch viele von uns Älteren erinnern. (Interessanterweise existiert noch die Rechnung vom Holzschneiden für diese Fenster.)

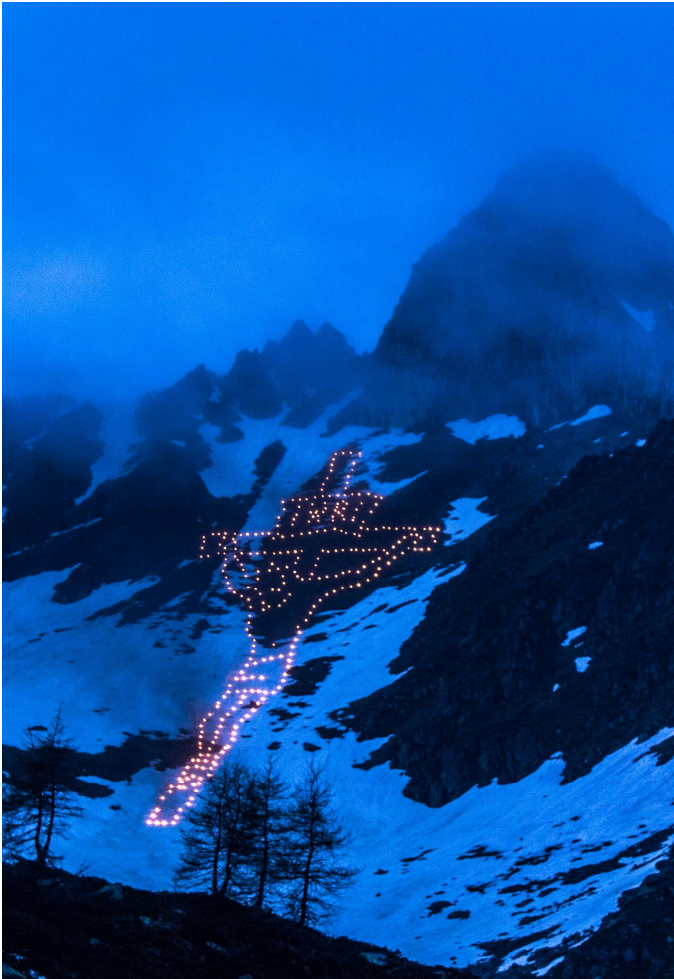
Josef Außerhofer konnte also mit seiner Frau und den sieben Kindern im Pfannhaus wohnen bleiben, wo er am 25.5.1861 verstarb.

Als Lehrer folgte sein Sohn Peter (s Pfonn Pietole), von dem ich gerne das nächste Mal etwas erzähle. Vor dem Schulhausbau wurde ein paar Jahre lang im Widum der Unterricht erteilt.

Burgl Kirchner



Das Pfannhaus - gut zu sehen die zwei vergrößerten Fenster im oberen Stockwerk - Foto: Cäcilia Volgger



Das Titelbild der aktuellen Ausgabe des „Dörfblattls“ verdanken wir einigen engagierten jungen Weißenbachern, die keine Mühen und Anstrengungen gescheut haben, den alten Südtiroler Brauch der „Herz-Jesu-Feuer“ besonders gekonnt in Szene zu setzen. Das Ergebnis braucht weitem keinen Vergleich zu scheuen.

Die Vorbereitungen begannen Anfang des Jahres: Motivauswahl, Material (Brennbüchsen) sammeln, diese auf gleiche Länge zuschneiden, Unterlegplatten fertigen, Markierfahnen zuschneiden, Motivplanung und Einteilung der Büchsen, digitale Vorbereitung für die Projektion des Motives ...

Am Herz-Jesu-Samstag wurden die Markierfahnen, Büchsen und Unterlegplatten hinaufgetragen und das Motiv eingezeichnet, 7 Personen befanden sich dabei am Hang und 3 bei der „Untregg Ebme“. Über Funk wurde den Männern am Hang die genaue Positionierung durchgegeben.

Nach der Prozession am Herz-Jesu-Sonntag stiegen 8 Leute mit dem Brennstoff auf dem Rücken gemeinsam

auf zum „Tristenstoa“. Dort setzten sie die vorbereiteten Büchsen an die Stelle der Markierfahnen und befüllten sie mit dem Brennstoff. Bei Einbruch der Dämmerung wurden sie angezündet. Leider setzte sich sehr schnell Nebel auf das schöne Motiv, sodass bald nur noch der untere Teil des Kreuzes zu sehen war. Trotzdem gelang es noch, einige wunderschöne Fotos zu machen.

Am Montag stiegen nochmals 7 der Beteiligten zum „Tristenstoa“ auf und räumten das gebrauchte Material zusammen.

Insgesamt haben die fleißigen Burschen ungefähr 130 Stunden ihrer Freizeit aufgewandt, und ein Gewicht von ca. 300 kg bis auf den Hang unterhalb des Tristenspitzes getragen, um den alten Brauch zu pflegen und das Bündnis mit dem Herzen-Jesu zu erneuern.

Die „Herz-Jesu-Feu-Mando“ bedanken sich an dieser Stelle für die Spenden der Schützen und der „Kischtanapfe“ sowie beim Untregg Albert für die kostenlose Zurverfügung-Stellung seiner Hütte als Materiallager und Unterkunft.

Einige Eckdaten

Beteiligte:

Untregg Peter, Hansla, Ebma Benjamin, Kathl Martin, Emil, Benny, Frederik, Ando, Jonas, Neuhaus Elmar

Material:

317 Büchsen, 317 Markierfahnen, 150 Holzunterlegplatten (als Schneeaufgabe), ca. 200 lt. Brennstoff.

Verpflegung:

9 Kisten Bier, 40 Eier, 20 kg Fleisch

Come on musicians—it's „Frühlingskonzert-Time“ now

Märsche, Polkas, Hits und Schlager statt Fußball. Zeitgleich mit dem Champions-League-Finale Real – Atletico lud die Mk Weißenbach am 28. Mai zum Frühjahrskonzert ins Vereinshaus.

Unter der Leitung von Neukapellmeister Pius Großgasteiger bot die 20 Frau & Mann starke Truppe ein breites Spektrum musikalischer Höhepunkte. Durch das Konzert führte charmant und sicher Lea Hellmann und jeder konnte sich überzeugen, dass sie das Showtalent in den Genen hat.

Das Ehrenzeichen in Gold erhielten die Brüder Karl und Klaus Niederkofler. Deren Ausbildung hatten in den 70er-Jahren Sebastian Niederkofler und Josef Stifter übernommen. Als es 1976 hieß „Do Meinige wa nu söffll!“, wollte auch der zweite nicht zurückstehen und so traten Karl & Klaus gemeinsam als Flügelhornspieler in die Kapelle ein. Karl wechselte 1981 zur Posaune und Klaus 1985 zum Bariton. Georg Kirch-

ler, Kapellmeister der MK Luttach, überreichte die von Pepi Fauster vom VSM und dem Weißenbacher Obmann unterzeichnete Urkunde für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft. Musikalisch dankten Thea (Bariton), Alex und David (Trompeten) mit dem Stück „Star Wars – Krieg der Sterne“.

Zur Zeit besteht die Kapelle aus 18 aktiven Musikantinnen und Musikanten, 3 Marketenderinnen und dem Fähnrich. 13 Kinder und Jugendliche sind „in Ausbildung“, sodass es auch für die Zukunft gut aussieht. Obmann Alex bedankte sich bei Patrick & Florian König für die Hilfe bei der Ausbildung der nächsten Generation, bei den Aushilfsmusikanten Rudolf (Bass) und Manfred (Trompete), bei den Förderern, beim Publikum und ganz besonders beim Kapellmeister, der sein Premierenkonzert mit Bravour bestanden hat.

Das Publikum dankte und gratulierte mit lang anhaltendem Applaus.



Obmann Alex Kirchler



Kapellmeister Pius, die Jubilare Klaus und Karl, Georg Kirchler und Alex



Lea Hellmann

*Dirigent, das ist der Mann
der vorne steht und „Alles“ kann!
Er kennt den Takt und auch den Rhythmus,
und weiß, wenn alles schneller mit muss.
Er kennt den Anfang und den Schluss,
und kennt beim Defilee den Gruß.
Er kennt das Stück, die Partitur,
und dirigiert die Schlagfigur.*

*Auch ist er ständig voll Elan,
und bei den Proben geistig fit,
nur zum Wirt geht er nie mit.*

*Denn ein Maestro braucht den Geist,
der keinesfalls „Ein Prosit“ heißt.
Er trinkt kein Bier und keinen Wein,
hat keine Freunde, ist allein,
er liebt nur eines, die Musik,
und findet so sein Lebensglück!*

*Ein armer Mensch, der Dirigent,
der niemals in ein Wirtshaus rennt!
Bei der Blasmusik wär das zum Weinen,
doch zum Glück kenn' ich da keinen.*



Alex, David und Thea mit „Star Wars“

Neuwahlen beim KVW

Heuer stand bei der Ortsgruppe des KVW Weißenbach die Neuwahl des Ortsausschusses an. Erfahrungsgemäß ist es nicht leicht, ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für Vereine zu gewinnen. Trotzdem ist es gelungen, einen neuen Ortsausschuss zu bilden. Er setzt sich zusammen aus Reinhilde König (Obfrau), Priska Nischler (Stellvertreterin), Johann König (Kassier), Anna Notdurfter (Witwenvertreterin) und Ottilia Reichegger, Außerschmied (Frauenvertreterin).

Ein ganz großer Dank geht an **Johann König**, der seit 1957 Mitglied des KVW Weißenbach ist und die Ortsgruppe 50 Jahre als Obmann leitete. Gemeinsam mit seinen Ausschussmitgliedern organisierte er während dieser langjährigen Tätigkeit viele Vorträge, Ausflugsfahrten und Feiern. Wenn jemand in einer schwierigen Situation war, half er tatkräftig und übernahm viele Wege, denn er wusste, wohin man sich wenden konnte. Man kann wohl ohne Übertreibung sagen, dass er mit Leib und Seele für den KVW da war. Hansl, ein großes Vergelt's Gott für deinen unermüdlichen Einsatz im KVW zum Wohle der Dorfgemeinschaft!



Kunstprojekt der Grundschule

Im vergangenen Schuljahr wurde an unserer Schule im Rahmen des Kunstunterrichts ein Projekt, begleitet vom Luttacher Künstler Paul S. Feichter, umgesetzt. Ziel war es, eine bleibende Arbeit für unser Schulgebäude zu erstellen. Zuerst erarbeiteten die Schüler eine Skizze auf Papier, diese wurde

dann auf Sperrplatte übertragen, ausgesägt und mit wasserfesten Farben bemalt. Kurz vor Schulschluss wurden die wahrhaft individuellen und kreativen Kunstwerke an der Fassade und im Innenbereich unserer Schule montiert und können dort bewundert werden. Ein Dank gilt dem Projektleiter Paul S.

Feichter, der es verstand, die Schüler durch neue Impulse in ihrer Kreativität zu unterstützen. Außerdem danken wir den Papis von Leo und Luis, die uns die Metallteile zur Befestigung am Balkon kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

1. Klasse Grundschule - Schuljahr 2015/2016



Wallfahrt der Senioren zur Mariahilfkapelle in St. Georgen

Das Wetter hätte gar nicht schöner sein können, als sich am Mittwoch, dem 25. Mai, die Senioren zu einer Wallfahrt zur Kapelle Mariahilf aufmachten. Wir konnten ganz bequem den Linienbus ab Weißenbach nehmen, und gar einige hatten den Vormittag schon dazu genutzt, einen Bummel durch den Markt in Sand zu machen. Von der Haltestelle in St. Georgen spazierten wir durch das schmucke Dorf in Richtung Kapelle; schon dorthin gibt es eine Auswahl an etlichen gemütlichen Wanderwegen. All jene, die nicht gut zu Fuß sind, wurden mit dem Pkw gefahren.

Die Kapelle Mariahilf wurde im 19. Jahrhundert erbaut und ist mustergültig renoviert worden. Den Altar ziert eine Ko-

pie der wunderschönen Madonna des bekannten Künstlers Lukas Cranach dem Älteren. Das Original hängt im Dom zu St. Jakob in Innsbruck.

Auch die vielen Votivtafeln, deren Renovation Bürger von St. Georgen übernommen haben, erstrahlen in neuem Glanz. Diese Votivtafeln sind ein Zeugnis des Vertrauens auf die Fürsprache der himmlischen Mutter, und sind durchwegs als Dank für erhörte Bitten und Gebete in großer Not gestiftet worden.

In der Andacht haben wir ganz bewusst an die Dorfgemeinschaft von Weißenbach gedacht und sie dem Schutz Marias anvertraut.

Vor der Kapelle laden viele Bänke zum Verweilen ein. Dies ist also wirklich ein

Ort zum Innehalten und zum Ausruhen - für Leib und Seele.

Auf verschiedenen Wanderwegen kehrten wir ins Dorf zurück, und ließen uns in einer gemütlichen Laube vor einem traditionellen Gasthaus nieder und ein wenig verwöhnen.

Zufrieden und dankbar für den schönen Tag in netter Gemeinschaft kehrten wir mit dem Linienbus nach Hause zurück.

Gerade an dieser Stelle möchte ich einmal erwähnen, wie schön es ist, dass ältere Menschen für einen ganz geringen Kostenbeitrag die öffentlichen Verkehrsmittel im Lande benutzen dürfen - keine Selbstverständlichkeit!



Volksbefragung Flughafen

Am Sonntag, 12. Juni 2016 wurde auch in der Grundschule in Weißenbach über das Flughafengesetz abgestimmt. Dabei kam es zu folgendem Ergebnis: Von den insgesamt 420 wahlberechtigten Weißenbachern haben 251 Personen

vom Wahlrecht Gebrauch gemacht. Dies entspricht einem Prozentsatz von 59,76 % und liegt deutlich über dem Landesdurchschnitt. Mit NEIN haben 186 Wähler (74,1 %) gestimmt. DAFÜR haben sich 62 Weißenbacher (24,7 %)

ausgesprochen. 3 Personen haben den Stimmzettel weiß abgegeben. Das Abstimmungsergebnis in Weißenbach ist also ein Spiegelbild des Gesamtergebnisses auf Landesebene.

Ministranten im Klettergarten „Enzwaldile“

Am Freitag, den 03.06.16 war bei unseren Minis Klettern angesagt. Es haben sich 18 Kinder gemeldet und mit 3 Begleitpersonen sind wir mit dem Bus nach Steinhaus gefahren, wo wir dort klettertauglich ausgerüstet wurden. Nach einer kurzen Einleitung über das richtige Verhalten in teilweise schwindelerregender Höhe und die professionelle Handhabung der Sicherungshaken ging es los. Jeder musste den Übungsparcour machen, um dann eine mehr oder weniger schwierige Route auszuwählen und die eigenen Grenzen von Höhengedühl und Geschicklichkeit herauszufinden. Wenn jemand in Schwierigkeiten kam, war unser verlässlicher Retter Simon immer zu Stelle. Nach 3,5 Stunden Klettervergnügen traten wir müde, aber glücklich wieder unsere Heimreise mit dem Bus an und kamen trocken nach Hause. Petrus hatten wir an diesem Nachmittag auf unserer Seite.



MINISTRANTENOLYMPIADE: Wir gratulieren zum 2. Platz bei der Ministrantenolympiade des Dekanats Taufers

Grillfest des Weißenbacher Kinderchores

Am 28. Mai schloss der Weißenbacher Kinderchor (34 Mitglieder, davon 13 Buben) das Sängerjahr mit einem tollen Grillfest ab, um in die wohlverdiente Sommerpause zu gehen. Bei etwas widrigen Wetterverhältnissen, die jedoch der guten Stimmung keinen Abbruch taten, ließen sich die Kinder Würstel und Eis schmecken. Im Zuge dieses Abends wurden auch die Geburtstagskinder des zweiten Halbjahres gebührend gefeiert und in die Hängematte gebeten.

Die erste Zusammenkunft des Kinderchores, der 2012 aus der Taufe gehoben wurde, fand in diesem Sängerjahr am 19.10.15 statt, weitere 25 Proben

folgten. Zahlreiche Feste wurden von den begeisterten Sängerinnen und Sängern des „Kichor“ musikalisch umrahmt, so die Ministrantenaufnahme (31.10.), Familiengottesdienste (24.01. und 22.05.), ein Rorate (30.11.), und nicht zuletzt der Vorstellungsgottesdienst für die Erstkommunionkinder (14.02.) und die Erstkommunion am 1. Mai. Außerdem beteiligte sich der Kinderchor am „Adventhoagascht“, wo die geschäftstüchtigen Buben und Mädchen auch Kekse verkauften und so die Sängerkasse deutlich aufbessern konnten. Dafür noch einmal einen herzlichen Dank an die fleißigen Mütter!

Wie ernst die Kinder die Proben nahmen, zeigt deutlich die Anwesenheitsliste: Besonders erwähnenswert sind dabei **Dorothea König**, die bei allen Auftritten und Proben anwesend war, sowie **Leo Außerhofer**, **Johannes Brunner**, **Jakob** und **Jana Ina Kirchler**, **Eva Leiter** und **Tamara Notdurfter**, die nur ein einziges Mal gefehlt haben. Ihnen wurde beim Grillfest ein kleines Geschenk als Zeichen der Anerkennung überreicht. Allen Kindern des Kinderchores und deren Eltern sei an dieser Stelle ein großes „Vergeltsgott“ für Fleiß und Verlässlichkeit ausgesprochen! Monika und Uli



In eigener Sache

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Weißenbacher Dörfblattl“ ist der **30. Juli 2016**. Die Redaktion freut sich über Beiträge der Vereine, aber auch von Einzelpersonen. Bitte schickt Bilder & Texte an: doerfblattl@alpinwelt.com

NB.: Die Texte müssen nicht ausformuliert sein, Stichworte reichen. Gerne kommt auf Einladung auch jemand vorbei, um über Veranstaltungen zu berichten. Wir rufen auf, Dokumente und Bilder für die Veröffentlichung zur Verfügung zu

stellen. Die Leser wird's freuen. Danke

IMPRESSUM

Herausgeber: BA Weißenbach

Kontakt:

doerfblattl@alpinwelt.com
Tel. +39 348 7651489

Und wieder macht's der Tondl

Das Dorfschießen der Schützenkompanie fand heuer zum achten Mal statt. Dabei wurden die Dorfmeister 2016 in den einzelnen Kategorien ermittelt. Klein und Groß bewiesen ihre große Treffsicherheit. Auch die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei. In der Kategorie „Altherren“ wurde König Anton der Favoritenrolle gerecht. Platz 1 war der Lohn für Talent und fleißiges Training.

Der Gesamtsieg ging an Patrick Tscholl mit einer Wertung von 27, gefolgt von Niederkofler Raffael (28) und Kirchler Frederik (31).



Früh übt sich, wer ein Meister werden will.



treffsicher - auch am Schießstand: Uschi

Kategorie Herren von 18-55 Jahren

1. Walcher Matthias
2. Kirchler Markus
3. Gasteiger Paul

Kategorie Altherren ab 56 Jahre

1. König Anton
2. Kirchler Albert
3. Kirchler Friedrich

Kategorie Damen ab 18 Jahre

1. Niederkofler Edith
2. Brunner Verena
3. Kirchler Ursula

Kategorie Jugendliche von 14 bis 17 Jahre

1. Großgasteiger Hannes
2. Kirchler Maximilian

Kategorie Kinder bis 13 Jahre

1. Niederkofler Valentina
2. Hopfgartner Emil
3. Tscholl Max

Kegelnachmittag der HBW beim „Bruggwisch“

Die Mitglieder der Heimatbühne Weißenbach haben sich Anfang Juni wieder zum Kegeln beim Hotel Adler in St. Johann verabredet. Zehn Damen und Herren, Junge und Ältere, Köhner und Laien haben daran teilgenommen.

Der passionierte Kegler Todl hat uns gezeigt, wie man sich

richtig einwärmt, damit man Sportverletzungen vermeidet und die Kugel auch richtig rollt.

Auf drei Bahnen wurde dann mit sehr viel Siegeswillen, literweise Zielwasser, vor allem aber mit jeder Menge Spaß gekgelt.



Siegergruppe der ersten Runde



Siegergruppe der zweiten Runde



Sängerausflug nach Maria Luschari

Mitte Juni begab sich der Kirchenchor Weißenbach wieder mal auf Reise, um nicht zu sagen auf Wallfahrt. Fast vollständig brach der Chor zur Kirche von Maria Luschari im Dreiländereck Italien/Österreich/Slowenien auf.

Bereits bei vergangenen Fahrten hat sich als hilfreich erwiesen, den Wein für den Mittagstisch vorab zu verkosten, damit lange Diskussionen über rot oder weiß, lieblich oder trocken, Tannine und bevorzugte Hanglage mit der Kellnerin vermieden werden. Und so erreichten

die fröhlichen Sänger den Zielort in bereits sehr feierfreudiger Stimmung.

Die Schönheit der Kirche Maria Luschari wurde aber doch in aller Ernsthaftigkeit gewürdigt, und es blieb nach der Sonntagsmesse, die mehrsprachig in deutsch, italienisch und slowenisch gehalten wurde, genug Zeit für jeden, seine persönlichen Anliegen vorzubringen oder ein Kerzlein anzuzünden.

Beim sehr schmackhaften Mittagessen im „Rifugio Meschnig“ ging es wieder lustiger zu. Auch der bereits dreimal

verheiratete tschechische Busfahrer fühlte sich in unserer Runde sehr wohl und hielt Augen und Zahnlücken offen für Frau Nr. 4.

Nach einem kurzen Abstecher zum Weißensee wurde gegen 17:00 Uhr die Heimreise angetreten.

Der Chorleiter und die Mitglieder des Kirchenchors Weißenbach würden sich sehr freuen, beim nächsten Ausflug auch einigen neuen Sängern „a Glas einschenken“ zu können.

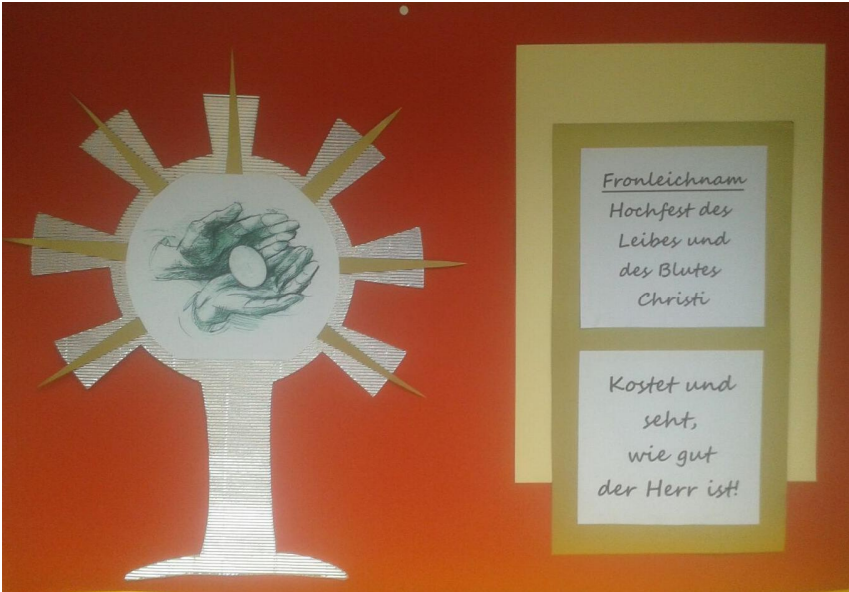


Der Kirchenchor freut sich über Neuzugang bei den Bässen, Kirchler Willi. Wir hoffen, dass sein Beispiel Schule macht.



Leider konnte auch Priska Nischler nicht am Ausflug teilnehmen, da sie sich um ihre entzückende kleine Tochter Sarah kümmern musste, die am 18.03.2016 das Licht der Welt erblickte. An dieser Stelle die herzlichsten Glückwünsche ihr und der ganzen Familie vom Kirchenchor Weißenbach.

Schaukasten



Alles zur Ehre Gottes

Damit in der Pfarrei alles reibungslos abläuft, braucht es viele helfende Hände. So wird unsere Pfarrkirche seit vielen Jahren im Zwei-Wochen-Rhythmus von Zweierteams ehrenamtlich und unentgeltlich gereinigt. 21 Frauen unseres Dorfes sorgen dafür, dass wir alle uns an einem schönen und sauberen Gotteshaus erfreuen dürfen.

Es sind dies:

Brunner Marlies, Alpenfrieden
Brunner Dora, Bachlerzone
Außerhofer Veronika, Schmiedhäusl
Brunner Veronika, Ederhof
Kirchler Rita, Außerschied
Brunner Rosina, Brunnhäusl
Außerhofer Gertraud, Pichlerhof
Maurer Judith, Roaner
Kirchler Waltraud, Reichegger
Volgger Rita, Außergrober
Außerhofer Anna, Franzhaus
Hopfgartner Katharina, Gartner
Niederkofler Reinhilde, Bachlerzone
Niederkofler Theresia, Außerhof
Außerhofer Zita, Trouta
Stifter Cäcilia, Bruggerhäusl
Kirchler Elisabeth, Bachlerzone
Außerhofer Cäcilia, Feldegg
Niederkofler Bernadetta, Ebner
Kirchler Rita, Außerfeld
Außerhofer Cäcilia, Gisser

Die Koordinationsarbeit obliegt Kirchler Rita.

Euch allen, die ihr ohne großes Aufsehen eure Arbeit verrichtet, gebührt unsere Wertschätzung und unser Dank. Vergelt's Gott!

Aus unserer Bibliothek

Öffnungszeiten im Sommer (Juli und August):

Mittwoch: 19.00 bis 20.30 Uhr

Samstag: 16.30 bis 18.00 Uhr

Die Kinder sind eingeladen, auch im Sommer in die Bibliothek zu kommen und bei der **Sommerleseaktion** mitzumachen. Für die fleißigen Leserinnen und Leser gibt es kleine Überraschungen!

In liebem Gedenken an Maria Wwe. Kirchler geb. Leiter

Das Erste,
was wir im Leben wahrnehmen,
das Letzte,
wonach wir die Hand ausstrecken,
das Kostbarste,
was wir im Leben haben,
ist ... die Mutter.



Maria Wwe. Kirchler
geb. Leiter

* 19. September 1932 † 27. Mai 2016

der eigenen Familie. Besonders den Kindern, denn euer Vater war während der Woche wegen seiner Arbeit viel weg. Maria hatte eine besonders gute Hand für die Hausarbeit, gerne hat sie „Hauspotschen“ hergestellt. Wenn ich sie zuhause besuchte, da hatte ich immer den Eindruck, sie fühlte sich wohl, wenn es ihr noch möglich war, einige Arbeiten, etwas Sinnvolles, etwas Nützliches zu tun. Es war so mein Eindruck, sie fühlte sich wohl in ihrer Umgebung, hier in Weißenbach, bei sich zuhause. 2013 starb ihr Mann, euer Vater Vinzenz. Und auch bei Maria machte sich mehr und mehr eine chronische Krankheit bemerkbar. Manchmal ging es ein wenig besser, manchmal gab es Schübe. Das war auch eine große Herausforderung für das Umfeld. Ihr als Familie wart aber stets an ihrer Seite, und besonders die Tochter Rita pflegte sie vorbildhaft.

Nun vertrauen wir eure Mutter der Güte Gottes an. Es wird ihr sicher ein Wiedersehen im Himmel mit eurem Vater Vinzenz geschenkt sein. Als christliche Gemeinde verabschieden wir uns bedend von einer bescheidenen, herzlichen Frau, die in ihrer sympathischen und gläubigen Art auch mir persönlich immer ein Vorbild war.

Herr gib ihr die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihr.
Maria ruhe in Frieden. Amen

*aus der Predigt von Pfarrer Christoph Wiesler
Lieber Trauerfamilie,
liebe Bekannte und Freunde der Verstorbenen und der Familie,
christliche Gebetsgemeinde.

Es gibt Menschen, Personen, welche um Ihre eigene Person kein großes Aufsehen machen. Die einfach da sind, die viel Gutes tun, die sich gerne unterhalten, die eine freundliche, sympathische Ausstrahlung auszeichnet. So hat Maria auf mich immer gewirkt. Und nun müssen wir von eurer Mutter, Großmutter und Schwester Maria Abschied nehmen. Bei Beerdigungen blicken wir zumeist zurück. Oft ist es in einer Trauerfamilie so, wenn ich komme, dann ist die erste Frage, wer macht den Lebenslauf. Ich würde aber sagen, Beerdigung heißt vor allem nach vorne blicken. Denn im Glauben ist uns etwas Neues geschenkt. Und eure Mutter Maria war in diesem Glauben, in dieser Zuversicht

ganz stark verankert. Nicht nur so äußerlich, sondern aus tiefstem Herzen. Was ist es nun, das uns erwartet? Es ist die Heimat bei Gott. Wir können dazu auch Himmel oder Ewiges Leben sagen, Jesus, der uns, und auch Maria an die Hand nimmt und hinüberführt in das Reich seines Vaters. Dieser Glaube drückt sich auch dadurch aus, dass wie immer neben dem Sarg die Osterkerze brennt, Zeichen der Auferstehung Jesu Christi.

Jeder von uns zeichnet sich auch durch seine ganz eigene Lebensbiographie aus. Und so auch Maria. Sie wurde am 19. September 1932 als zweites von neun Kindern am Gasteigerhof in Weißenbach geboren. Zuhause, auf dem Hof bei ihren Eltern Katharina und Thomas hat sie viel gearbeitet, war bei verschiedenen Bauern tätig und ein- zwei Saisonen im Gastgewerbe. Am 29. Oktober 1960 heiratete sie ihren Mann Vinzenz. Nun galt ihr Aufmerksamkeit



Das Runde muss ins Eckige

Zwei Spieltage vor Schluss den Klassenerhalt geschafft, beste Heimmannschaft der Rückrunde, Überraschungsmannschaft der Saison, Derbysieger gegen St. Georgen und am Ende Platz 6 in der höchsten regionalen Spielklasse. Kaum einer hätte diesen erfolgreichen Saisonabschluss nach der durchwachsenen Vorrunde für möglich gehalten. Fans des SSV Ahrntal wissen, dass diese Erfolge auch einen „Weißenbacher Anteil“ haben. Noch nie zuvor haben so viele Weißenbacher den Sprung in die erste Mannschaft des SSV Ahrntal geschafft. Richard, Philipp, Dominik und Julian, wir gratulieren euch und euren Mannschaftskollegen zum großartigen Erfolg.

Lohn für die vielen Mühen im Laufe der langen Saison war am 14. Mai das Freundschaftsspiel gegen Südtirols einzigen Proficlub, den FC Südtirol.

Dass Südtirols Fußball auch auf nationaler Ebene mithalten kann, beweist der große Erfolg beim Regionenturnier in Lamezia Terme in Kalabrien. Die Auswahl mit Philipp Maurer scheiterte nach einer überzeugenden Vorstellung im

Elfmeterschießen an Apulien und verpasste so denkbar knapp den Sprung unter die besten vier.

Nach wie vor beeindruckend: Auch wenn er mittlerweile nicht mehr aktiv ist, kommt man an einem Namen nicht vorbei, wenn man an Oberliga-Fußball im Ahrntal denkt: Florian Niederkofler.

Legendär seine Freistöße, beeindruckend seine Nervenstärke vom Elfmeterpunkt, unvergessen die zwanzig Treffer in der Saison 2010/11 (Foto rechts). Mit einem Hattrick am letzten Spieltag konnte er damals Alense-Stürmer Enea Remondini noch überholen und sich am Ende der Saison als Mittelfeldspieler (!!!) die Torjägerkrone sichern.

Dass Fußball nicht mehr nur Männerdomäne ist, zeigen die Erfolge der Tälдра U-10 Mädchenmannschaft. Mit Julia Brunner im Trainerinnen-Duo, Eva Künig und Sophia Kirchler auf dem Spielfeld konnte sich die Frauschaft gegen viele Bubenmannschaften behaupten und einen guten Platz im Mittelfeld belegen.

Erfolgreich waren auch die Mannschaf-

ten der „Tälдра Jugend“, in denen zahlreiche Weißenbacher Nachwuchsfußballer des Dorfes aktiv sind.

Kompliment an die Spieler und ein großer Dank an die Verantwortlichen der Vereine SSV Ahrntal und SAV Steinhaus für das Umfeld, das sie den Fußballern des Tales ermöglichen.



Fotos: © Franz Griesmair



v.l.: Dominik Kirchler, Julian Niederkofler, Richard & Philipp Maurer

Oberligamannschaft: Richard Maurer, Dominik Kirchler, Philipp Maurer, Julian Niederkofler;

Junioren: Philipp Maurer, Julian Niederkofler

A-Jugend: Roman Außerhofer, Felix Kirchler, Tobias Kirchler, Max Kirchler, Andreas Reichegger, Elias Kirchler

U-13: David Innerhofer, Marvin Aster, Jacob Brunner, Aaron Außerhofer;

U-10: Außerhofer Leo, Niederkofler Rafael;

U-10 Tälдра Gitschn: Sophia Kirchler, Eva König;
Trainerin: Julia Brunner

U-11: Lukas Leiter

U-08: Paul Kirchler, Luis Außerhofer, Robin Außerhofer, Benjamin König

U-06: Stefan Brunner

SAV Steinhaus – 1. Amateurliga: Alex Kirchler

Mühlwald – 3. Amateurliga: Sebastian Kirchler

Fußball ist vor
allem Kopfsache:
Julia Brunner



Heute Maturantinnen, vor 5 Jahren Schullandesmeisterinnen: Theresa Außerhofer und Julia Brunner. Vorne: Torfrau Carolin Kirchler



vor dem Spiel mit den Profis des FC Südtirol





50 Jahre
KFS 1966-2016
Katholischer
Familienverband
Südtirol

Tanzen für Kids im Sommer (ab 6 Jahren)

ab 12. Juli 2016

Dienstag und Donnerstag

um 17.00 Uhr

in der Turnhalle

Karaoke (Singen macht Spaß)

ab 12. Juli 2016

Donnerstag

um 16.00 Uhr (vor Zumba)

Line Dance (Auffrischung)

jeden 1. Dienstag im Monat

um 20.00 Uhr

in der Turnhalle



Workout

jeden Mittwoch **Jede/r kann kommen und mitmachen**

um 20.00 Uhr

Info: ab 18. Juli auch montags **WORKOUT**

Infos und Anmeldung:

Niederkofler Verena 349 4761419 (nachmittags)

**Wir danken allen KfS-Mitgliedern fürs Dabeisein in unserem Verein
und möchten langjährigen Mitgliedern im Sommer
ein kleines Geschenk überreichen.**